

Karben, 19.05.2019

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Ingrid Lenz  
Rathaus  
61184 Karben

Sehr geehrte Frau Lenz,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

#### **Stadtentwicklung Karben bis 2035 – Flächen für den neuen RegFNP**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt unter Zugrundlegung der voraussichtlich für Karben bis 2035 zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung und des vorhandenen Nachverdichtungspotenzials verschiedene Modellrechnungen vorzulegen, in welcher Größenordnung im neuen in Vorbereitung befindlichen RegFNP Flächen für den Wohnungsbau in Karben auszuweisen sind. Da die zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung nicht exakt prognostizierbar ist, für eine Kommune in direkter Nachbarschaft zu Frankfurt am Main aber geschätzt werden kann und ein Stückweit auch stadtplanungsabhängig ist, ist für die Modellrechnungen von einem zu erwartenden Durchschnittswert auszugehen. Zu differenzieren sind die Rechnungen nach verschiedenen Dichtewerten, welche sich zwischen der Karbener Durchschnittsbebauung und der vorhandenen Bebauungsdichte am Neubaugebiet „am Park“ bewegen.

#### **Begründung:**

Der derzeit in Entwicklung befindliche neue regionale Flächennutzungsplan steht insgesamt vor der großen Herausforderung der ungebrochen steigenden Nachfrage nach Wohnraum im Ballungsraum gerecht zu werden und gleichzeitig im Sinne des „2,5 ha-Ziels“ der Landesentwicklungsplanung, den grassierenden Flächenverbrauch einzudämmen. Zum Schutze von Natur, Landwirtschaft und der vorhandenen Lebensqualität können und wollen wir es uns nicht leisten, leichtfertig neue Bauflächen auszuweisen. Gleichzeitig stehen wir in der Verantwortung einen funktionierenden Wohnungsmarkt,



Rainer J. Knak  
Fraktion GRÜNE Karben  
Schloßstraße 31  
61184 Karben – Petterweil

der gerade auch einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen lokal ein Angebot bietet, zu ermöglichen. Umso wichtiger ist es, die genauen Nachverdichtungspotenziale zu kennen, zu heben und zu berechnen, wieviel Fläche für eine Bedarfsdeckung im Wohnungsmarkt dann noch vonnöten ist. Solange das nicht geklärt ist, erübrigt sich eine sachgerechte Diskussion über einzelne potenzielle Flächen. Ziel muss es sein, unter Berücksichtigung der vorhandenen Siedlungsstruktur eine Weiterentwicklung der Stadtteile Karbens zu ermöglichen, welche den Flächenverbrauch so gering wie möglich hält.

Sollten weitere Parameter für die Modellrechnungen für nötig gehalten werden, oder eine Konkretisierung derselben wünschenswert sein, kann dies gerne in den Beratungen diskutiert werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Rainer Knak

Fraktionsvorsitzender